

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach dem  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altensburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die viergespaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur:  
Artur Leiboldt.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N<sup>o</sup> 152.

Mittwoch, den 4. Juli.

1883.

Stettersfählicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,60 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

## Ämtliche Bekanntmachung.

Am 5. und 6. Juli cr. wird oberhalb Wendorf bis nach dem Gotthardsteiche der Wasserlauf der Geißel, zum Reinigen derselben abgeleitet und auf den Wiesen aufgehalten.

Die Räumung der Geißel ist von den dazu Verpflichteten an diesen beiden Tagen gehörig zu bewirken.

Wird die Räumung zur angegebenen Zeit von den dazu Verpflichteten nicht bewirkt, so muß solches auf deren Kosten nachträglich ausgeführt werden.

Frankleben, den 1. Juli 1883.

Der Ämtsvorsteher.

## Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung Montag 2. Juli 1883.

Das Herrenhaus genehmigte am Montag die kirchenpolitische Vorlage unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, nachdem die Herren Adams, v. Mirbach, und Graf Brühl, sowie Minister v. Gossler für, die Herren Dr. Weseler und Dr. Dove gegen die Vorlage gesprochen hatten, und zwar in namentlicher Abstimmung mit 64 gegen 16 Stimmen. Um 1 Uhr wurde in kombinierter Sitzung beider Häuser der Landtag vom Minister v. Puttkamer im Namen Sr. Majestät geschlossen.

## Combinirte Plenar-Sitzung beider Häuser des Landtages.

Sitzung Montag 2. Juli 1883.

Präsident des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, eröffnet um 1 Uhr 5 Minuten die Sitzung und scheidet in derselben auf Grund eines mit dem Präsidium des Abgeordnetenhauses getroffenen Abkommens den Vorsitz. Am Ministerium von Puttkamer, Dr. Friedberg, von Bötticher, von Gossler, Graf von Schellenborn, Vice-Präsident des Staatsministeriums von Puttkamer vertritt hierauf die Allerhöchste Cabinetsordre, welche ihn beauftragt, die Session des Landtages zu schließen und erklärt demnach im Auftrage Sr. Majestät die gegenwärtige Session des Landtages für geschlossen. Der Präsident bringt ein dreimaliges Hoch auf Sr. Majestät an und schließt hierauf die Sitzung um 1 Uhr 8 Minuten.

## Neueste Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, den 3. Juli 1883.

Der Kronprinz wohnte am Sonnabend einer Schießübung in Spandau bei.

Prinz Wilhelm besuchte am Sonnabend die Hygiene-Ausstellung.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist Montag Nachmittag nach Friedrichruh abgereist. Der Staatsminister v. Bötticher gab dem Fürsten das Geleit zum Bahnhof. — Wie gestern schon gemeldet, ist übrigens eine vollständige Gefundung des Kanzlers bei Weitem noch nicht eingetreten.

Fhr. v. Mantuffel traf am Sonntag Vormittag von seinem Gute Topper in Berlin ein und stattete dem Minister von Puttkamer und später dem Reichskanzler einen Besuch ab.

Minister von Bötticher hat sich am Sonnabend zur Eröffnung der Strafsund-Berger Bahn nach Strafsund begeben.

Die Darmstädter Zeitung bestätigt offiziell die Verlobung der ältesten Tochter des

Großherzogs, Viktoria, mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg.

Das Wortum des preussischen Herrenhauses über die Kanalvorlage hat in Regierungskreisen unliebsame Uebersetzungen hervorgerufen. Noch zum Beginn der Sitzung glaubte man nicht daran, daß das Haus so schroffe Opposition machen würde. Die Majorität gerüht, wie schon mitgetheilt, größtentheils dem hohen Adel an. Daß in der nächsten Session eine neue Vorlage erfolgt, darf als sicher gelten, ebenso wird das Gesetz betr. die Bekämpfung der Schulverfälschungen, welches jetzt unerledigt geblieben, dann auf's Neue vorgelegt werden.

Ueber den Wortlaut der letzten päpstlichen Note herrscht noch immer Ungewißheit, denn auf alle bisherigen Mittheilungen ist wenig zu geben. Kaum denkbar ist es aber wohl, daß die Kurie eine schärfere Sprache in dem Schriftstück führen sollte, das widerspricht der Politik Leo's XIII. Eine prinzipielle Revision der Mailgeheke war von vornherein das Verlangen der Kurie und daran wird sie festhalten.

## Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph ist auf der Rundreise durch Steiermark und Krain anlässlich der Jubelfeier beider Kronländer am Sonntag Nachmittag in Graz eingetroffen. Alle Stationen bis dahin waren festlich geschmückt und überall wurde der Kaiser enthusiastisch begrüßt. Auf die Ansprache des Bürgermeisters in Graz erwiderte der Kaiser herzliche und theilnehmende Worte. Unter dem Jubel des Volkes erfolgte dann die Fahrt zur Burg. Um 6 Uhr fand ein Galadiner, Abends großer Zapfenstreich statt. Der Enthusiasmus der zahllosen vor der Burg versammelten Menschenmassen war unbeschreiblich groß, als der Kaiser auf dem Balkon erschien und sich dankend verneigte. — Graf Chambord ist in Frohsdorf auf's Neue und war bedeutlich erkrankt. Sein Privat-Sekretär Graf Monti hat sich auf die Nachricht davon sofort nach Frohsdorf begeben. Mit dem Tode des Grafen, der kinderlos ist, würde die Hauptlinie der französischen Bourbonen erlöschen, und die Orleans unbestrittene Vertreter der Legitimisten sein. — Nach einem Privat-Telegramm der „Post“ ist Graf Chambord gestorben.

Frankreich. Eine Depesche der „Union“ aus Rom meldet, der Konseilpräsident Ferry habe dem Papste mit der Antwort des Präsi-

denten Grevy auf das letzte päpstliche Schreiben eine vertrauliche Note überandt. In derselben werde die gegenwärtige Lage der Parteien in Frankreich und die Haltung des Landes und der Kammern auseinandergesetzt und auf die Schwierigkeiten hingewiesen, welche der Regierung bei ihren Bemühungen, die antikerikale Bewegung aufzuhalten, bereitet würden. In Frankreich seien die Katholiken der Regierung feindlich gesinnt und suchten nach Mitteln, um den Ministern Schwierigkeiten zu bereiten. Der Schluss der Note soll verständlich gehalten sein.

Orient. Die Quarantäne ist selbst auf die Postdampfer und ihren gesammten Inhalt ausgedehnt. So ist in Triest der Lloyd-Dampfer „Ettore“ mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost zur Quarantäne in das dortige neue Lazareth beordert. — In England bemüht man sich jetzt die Schuld, durch Fahrlässigkeit den Ausbruch der Cholera veranlaßt zu haben, von sich abzuwälzen. Die Daily News wollen wissen, daß durch das Ministerium des Auswärtigen in London eine eingehende Untersuchung über den Ausbruch der Cholera angeordnet sei, da man überzeugt sei, die Krankheit sei nicht durch Ansteckung aus Indien gekommen. Was nennt man sich weisbrennen! — Am 1. d. M. sind in Dammie 141 Personen, in Manjurah 14 Personen an der Cholera gestorben. Der Sanitätskordon ist verstärkt worden.

## Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, 2. Juli 1883.

† o. [Kinderfest.] Die Feier des diesjährigen Kinderfestes ist programmäßig und ohne Störung verlaufen. Die ganz respectable Hitze mußte freilich in den Kauf genommen werden, aber was geniert das die Kinder, die schon Wochen und Monate lang sich auf diesen Tag gefreut haben. Aber auch die Erwachsenen blieben dem Feste nicht fern und sah man auch oft recht abgepannte Gesichter, der Kinder wegen wurde Staub und Hitze doch ertragen. Selbstverständlich hatten die Herren Restaurateure auf dem Plage und dessen Nähe alle Hände voll zu thun, denn Staub und Hitze wollten gelöscht sein und jeder trachtete wenigstens für kurze Zeit ein schattiges Ruheplätzchen zu finden. Abends 8 Uhr erfolgte der Einzug der Kinder in der üblichen Weise, aber bis spät in die Nacht hinein war der Festplatz noch besucht.

\*\* [Zur Warnung.] Eine arge Unge-

zogenheit ist es, wenn, was leider sehr oft zu beobachten, neu angestrichene Häuser von Kindern durch Kreide- oder Kohlenstriche verunstaltet werden. Zur Warnung theilt die „Erfelder Zeitung“ mit, daß ein Hauseigentümer in Düsseldorf, der einen Knaben bei einer solchen Ungezogenheit ertappte, den Vater desselben auf Schadenersatz verklagte und daß der Verklagte den verursachten Schaden und die Kosten bezahlte.

Der Regierungs- und Baurath Usfen in Danzig ist an die königliche Regierung hierher und der bei der königlichen Regierung hier angestellte Regierungs- und Baurath Sasse an die königliche Landdrostei in Hannover versetzt. — Dem Salinen-Direktor, Bergath Wenzel in Dürrenberg ist die Direction der Saline zu Schönebeck, dem Salinen-Direktor Müller zu Artern die Direction der Saline zu Dürrenberg übertragen worden.

**Körbisdorfer Zuckersabrik.** Die Gesellschaft, deren Dividende für das mit dem 31. März cr. zu Ende gegangene Geschäftsjahr bisher auf 12 pCt. wie im Vorjahr geschätzt worden, wird voraussichtlich nur 8 1/2 bis 9 1/2 pCt. zu verteilen in der Lage sein.

**Mittlerig,** 2. Juli. Am Sonnabend Mittag gegen 11 Uhr ging in dem Gohöfse des Detonomen Walther hier Feuer auf. Dasselbe vernichtete den Dachstuhl und die erste Etage und forderte leider ein Menschenleben: es verbrannte ein 5 1/2 jähriges Mädchen, welches, von ihren ins Feld gehenden Eltern frühzeitig eingelassen, von dem Qualme erstickt wurde und den Flammen zum Opfer fiel. (W. Krbl.)

**Markranstädt,** 30. Juni. Am gestrigen Morgen hat sich auf dem Neubau der hiesigen Zuckersabrik ein Unglück dadurch ereignet, daß durch den auf noch unermittelte Weise erfolgten Zusammenbruch eines Gerüsts 7 Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzt wurden; zwei derselben sind in das städtische Krankenhaus nach Weipzig geschickt worden.

**Eiselen,** 28. Juni. Der Rot enführer F. Koch aus Emshof wurde vorgestern bei Ausübung seines Berufs am Tunnel (zwischen Sangerhausen-Mansfeld) von einem in der Richtung nach W. fahrenden Zuge erfaßt und sollte in Folge seiner furchtbaren Verletzungen nach Halle in die dortige Klinik geschafft werden. Unterwegs starb jedoch schon der Bedauernswerthe an seinem unsagbaren Blutverluste. Der Betr. ein strebsamer wackerer und allgemein geachteter Mann, hinterließ eine Frau und 7 Kinder.

**Vom Harze.** In vielen Orten des Harzes herrscht noch die Nothheit, eingefangenen Singvögeln die Augen auszusuchen, was man „blenden“ nennt. Es heißt, die Vögel sollen dann besser singen, was aber widerlegt ist. Am Freitag war eine solche Nothheit Gegenstand der Verhandlung vor dem Schöffengericht zu Ulrich.

Der Fabrikarbeiter K. aus Bennedenstein war angeklagt, einen jungen Finken durch Ausstechen der Augen in Aergerniß erregender Weise boshaft gequält zu haben. Als im Laufe der Verhandlung u. a. zur Sprache gebracht wurde, daß der rohe Mensch, als das „Blenden“ nicht gelingen wollte, dem armen Vogel mit der Nadel durch den Kopf gestochen und dadurch seinem Aergerniß Luft gemacht hätte, war der Gerichtshof nicht weniger empört als das anwesende Publikum. Das Urtheil lautete auf 4 Wochen Haft.

**Osterfeld.** Der Maschinenmeister Hofmann hier hat ein ganzes Theeervice von solch außerordentlicher Kleinheit gearbeitet, als sei es direct aus Litiput bezogen. Auf dem Theebrett, zu dem ein altes preussisches Dreipfennigstück das Material lieferte und welches nur 32 mm lang und 24 mm breit ist, stehen der Theeessel, geschlagen aus einem deutschen Zweipfennigstück, Deckel und Bügel daran aus einem Einpfennigstück, die Milchkanne aus einem herzoglich sachsenmeiningischen Pfennig, die Zuckerschale aus einem preussischen Pfennig und einem Heller, die beiden Tassen aus 4 alten Pfennigen verschiedener Herzogthümer gefertigt, sodaß dasselbe aus einem Münzwert von 13 Pfennigen besteht. Die Gegenstände sind inwendig fein verzinkt und so gearbeitet, daß man das betreffende Geldstück am Wappen oder an der Zahl erkennen kann. Dieses Miniatur-Kunstwerk ist dem Kronprinzen überliefert worden.

**Burgörne,** 27. Juni. (Mißhandlung.) Kürzlich wurde hier die verheerliche Louise Weber in der Wohnung des Hüttenarbeiters Schwente vom Fleischer Z. durch Faustschläge derartig gemißhandelt, daß sie in die obere Etage retirirte, und da sie Z. auch hierhin verfolgte, sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten mußte. Z. soll wie rauchend gewesen sein und ihr gedroht haben, sie todzuschlagen. Strafantrag ist gestellt.

**Steigra,** 28. Juni. In der vom landwirthschaftlichen Verein Steigra vranstalteten Feldkulturkonferenz gingen folgende Herren als Sieger hervor und wurden prämiirt: 1) für Gerste: C. Hellmuth-Nebra, C. Dertel-Laucha, D. Behe-Garsdorf. 2) für Hafer: Gottlob Magdeburg-Albersroda, August Wille-Albersroda, D. Behe-Garsdorf. 3) für Zuckerrüben: C. Dertel-Laucha, Gottlob Magdeburg-Albersroda und C. Hellmuth-Nebra.

**Herrberg,** 26. Juni. (Epidemie.) Die hier noch immer mit Hartnäckigkeit grassirende Scharlach- und Diphtheritis-Epidemie fordert fast täglich ihre Opfer. Viele Familien in hiesiger Stadt und Umgegend sind durch den Tod ihrer Kinder in große Betrübniß versetzt. Es vergeht fast kein Tag, wo nicht ein Kind durch diese böse Krankheit dem Tode anheimfällt.

**Arnstadt,** 27. Juni. Im benachbarten Gräfenroda stahl am letzten Sonntage am hellen Tage ein frecher Spitzbube eine Kuh von der

Beide weg und versuchte sogar, dieselbe im genannten Orte zu verkaufen, wurde bei dem Handel aber dingfest gemacht.

**Jüterbogk.** Am 25. Juni Nachmittags 3 Uhr entzündete plötzlich im Lager der hier zu den Schießübungen zusammengezogenen 4. Feld-Artillerie-Brigade das Signal „Feuerlärm“. Die Rauchwolken zogen über den Treuenbriegeener Forst, welcher hart an den Schießplatz grenzt, hinweg, welche auf einen bedeutenden Waldbrand schließen ließen. Der Brigade-Kommandeur Herr Oberst von Köffel entsandte sofort mehrere Wagen mit Mannschaften unter Führung berittener Offiziere zur Brandstätte, um bei diesem Unglück hilfreiche Hand zu leisten. Es stellte sich heraus, daß bei Frohndorf über 200 Morgen Niewerwald in Flammen standen. Durch das ganz energische Eingreifen der Artillerie-Mannschaften wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt, welches nach Aussage der Forstbeamten, wenn diese Hilfe nicht zur Stelle war, bei der jetzigen Dürre unabsehbare Dimensionen hätte annehmen können. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

### VII. Landtag der Provinz Sachsen.

Die zweite Plenar-Sitzung des VII. Landtages der Provinz Sachsen wurde gestern, Montag den 2. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr durch den Herrn Vorsitzenden, Sr. Erlaucht den Grafen von Stolberg eröffnet. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Mittheilungen Seitens des Herrn Vorsitzenden wurde vor Eintritt in die Tagesordnung dem Herrn Landes-Direktor, Grafen von Bisingerode, das Wort ertheilt, welcher über die bei Gelegenheit der silbernen Hochzeitfeier unseres Kronprinzenlichen Paares zur Ueberreichung einer Beglückwünschungs-Adresse an das Allerhöchste Jubelpaar entsendete Deputation der Provinz Sachsen Bericht erstattete. Die anlässlich der Hochzeitfeier zum Zwecke milder Stiftungen in unserer Provinz angebrachte Sammlung betrug 73 334,32 Mk. (im ganzen deutschen Reiche ca. 820 000 Mk.). Nachdem am 19. April cr. im Kronprinzenlichen Palais stattgehabten Beratungen über die Disposition der gesammelten Sammlung ist der kleinere Theil der letzteren (380 000 Mk.) zur Errichtung milder Stiftungen (Arbeiter-Colonie Vittoria-Hospital u.) bestimmt, der größere Theil (ca. 450 000 Mk.) soll Kapital bleiben, und die jährlichen Zinsen zunächst zu verschiedenen bestimmten milden Zwecken verwendet werden, 2—6 000 Mk. der Zinsen sollen stets disponibel bleiben für allgemeine milde Zwecke, welche vorher noch nicht festgesetzt sind. Die Verwaltung des Kapitals wird bejorgt durch ein von Allerhöchster Seite eingewähltes Comité. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und auf angenommenen Antrag des Herrn Vorsitzenden über die drei ersten Punkte derselben in geheimer Sitzung beraten. I. Erste und event. zweite

## Auf Irrwegen.

Novelle von L. Galm.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Diener verneigte sich, Ferrandez trat auf die Treppe, vor die sieben seine elegante Equipage rollte.

„Zu Madame Sebastiani!“

Eine Viertelstunde später hielt der Wagen. Das Mädchen sagte ihm, daß ihre Herrin ihn erwarte, und öffnete ihm ohne Weiteres die Thür zum Salon.

Die Schauspielerin erhob sich von der Chaifelongue und ging ihm einige Schritte entgegen.

„Kommt er?“ fragte sie, während er ihre Hand an seine Lippen zog.

„Er kann in einigen Minuten hier sein, gnädige Frau!“

„O, mein Gott!“ rief sie und griff schwankend nach der Lehne eines Stuhls.

„Fühlen Sie sich nicht stark genug, so empfangen Sie ihn ein anderes Mal.“

„Nein, nein, heute, so ist es überstanden.“

„Aber werden Sie denn auch die Kraft haben, ihn, wenn es sein muß, vor den Schranken des Gerichts gegenüberzutreten?“

„Ich habe es Ihnen zugesagt und ich werde

nie vergessen, was ich Ihnen schuldig bin. Sie haben mich von dem Glenden erlöst, dessen Namen ich trage, der mein Talent ausnützte, sich zu bereichern, haben mich einem Leben voll Schmach und Schande entrißen, mir dies Engagement verschafft —“

„Aber nicht deshalb, sondern um der Gerechtigkeit willen, werden Sie den Verbrecher vor verdienten Strafe ziehen helfen, um Ihren ersten Gatten zu rächen, um Ihrem Sohn das letzte Erbtheil seines Vaters zu verschaffen —“

„O, mein Sohn!“ rief sie erbebend, „Sie wachen über ihn?“

„Seien Sie ohne Furcht, er ist auf gutem Wege.“

Sie wissen, welch Glück Sie mir bereiten, wenn Sie ihn in das Theater führen oder hier am Hauje mit ihm vorüberfahren. Es ist eine schmerzliche Wonne für mich, ihn wenigstens aus der Entfernung zu sehen, da ich keinen Anspruch machen darf, den süßen Mutternamen von seinen Lippen zu hören.“

„O, Ihr Sohn hat ein so liebesbedürftiges Herz, daß ich die Hoffnung nicht aufgebe, ihn noch —“

In diesem Augenblick trat die kleine Dienerin in das Zimmer und meldete, der Herr Baron von Buchfeld lasse um Erlaubniß bitten, seine Aufwartung machen zu dürfen.

Eine Sekunde später trat Buchfeld ein. Menschen, die das Leben zu nehmen wissen, wie er, altern langsam. Er war noch immer der schöne bewunderte Cavalier von früher. Etwas gelichteter war vielleicht sein Haar, etwas eingallener der Mund, aber seine Wangen zeigten noch dieselbe blühende Farbe, seine Figur die eleganten Umrisse, seine Manieren die amnuthige Nonchalance der einstigen Jahre. Mit seinem gewohnten lebenswürdigen Lächeln trat er ein — wie ein bekannter Hauch, er wußte nicht, war es das Parfüm des Zimmers, wehte es ihm entgegen und legte sich beflummend um sein Herz. Ferrandez eilte auf ihn zu, entschuldigte sich, daß seine Ungebild ihn verführt habe, allein herzutreten und stellte ihn der Dame vor. Buchfelds Anrede war so von Takt, Zartgefühl und ehrfu dtsvoller Huldbigung durchdrungen, daß sie einen höchst wohlthunenden Eindruck machen mußte. Die Schauspielerin antwortete ihm mit leiser Stimme, wies ihm einen Fauteuil an und ließ sich wie erschöpft auf das Sopha zurücksinken. (Fortsetzung folgt.)

\* (Strenge Moral.) Herr: „Mein Fräulein, Ihr allerliebsten Kanarienvogel sind wohl ein Pärchen?“ Fräulein: „Herr Grün! Meine Mama duldet kein Liebesverhältniß in unserem Hauje!“



Verathung der Vorlage, betreffend den Entwurf von Besoldungsgrundrissen für Beamte des Provinzialverbandes der Provinz Sachsen. (Dem Vernehmen nach genehmigt.) II. Erste und event. zweite Verathung der Vorlage des Provinzial-Ausschusses betr. die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Provinz Sachsen. (Beantragt war in der Vorlage, Sr. Majestät bei Allerhöchst seiner Anwesenheit zu den diesjährigen Herbstmanövern des IV. Armeekorps durch den Vorsitzenden des Provinzial-Landtages, des Provinzial-Ausschusses und dem Landes-Direktor zwei Abendgesellschaften in geeigneter Weise anzubieten, zu welchen als Vertreter der Provinz außer den genannten 3 Herren und dem Festkomitee je die Hälfte der Landtagsmitglieder zuzuziehen sind, für den Zweck eine Summe von 65000 Mk. zur Verfügung zu stellen, über deren Deckung dem Provinzial-Landtage bei dessen nächstem Zusammentritt Vorlage zu machen ist. Für die Vorbereitungen zu den Festlichkeiten, einschließlich der Feststellung der Einladungen, ein Komitee von freien Mitgliedern einzusetzen mit der Befugniß der Cooptation. Die Vorlage wurde in allen ihren Punkten genehmigt. III. Mündlicher Bericht der gewählten Kommission über die ungedruckte Vorlage, betreffend die Wahl eines Landesraths und event. Vornahme der Wahl. Der Eisenbahn-Betriebs-Direktor Reg.-Rath v. Webe wurde gewählt. Hierauf wurden die Verathungen öffentlich. IV. Erste u. ev. zweite Verathung der Vorlage, betreffend den An- und Verkauf von Grundstücken, sowie die Ablösung von Renten und Abgaben. Die Vorlage wird ohne Diskussion genehmigt. V. Erste und event. zweite Verathung über die Vorlage, betreffende die Uebertragung der Verwaltung und Unterhaltung der Provinzial-Chauffeen in der Stadt Wittenberg an die dortige Stadtgemeinde. Die Vorlage wird mit einem Amendement des Abgeordneten Schildt-Wittenberg angenommen, die Stadt Wittenberg übernimmt die Verwaltung und Unterhaltung der Chauffeen gegen eine Entschädigung von jährlich 1617 Mk. VI. Einmalige Schlußverathung über die Vorlage betreffend die Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Commission zur Ausübung des Collaturrechts für die Gräflin von Wolf-Budische Stipendienstiftung. General-Direktor Listemann-Magdeburg wird als Stellvertreter in die qu. Commission gewählt. VII. Einmalige Schlußverathung über die Vorlage des Königlich-landtags-Commissarius, betreffend die Neuwahl der Mitglieder und Ersatzmänner der drei Bezirks-Commissionen der Provinz für die klassifizierte Einkommensteuer. Für die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg werden je 12 Mitglieder und 6 Ersatzmänner, für den Regierungsbezirk Erfurt 9 Mitglieder und 6 Ersatzmänner gewählt. VIII. Bericht des Landtags-Vorstandes über die Prüfung einer Wahl. Der Bericht bezog sich auf die Wahl des Abgeordneten Fiedler für den Kreis Calbe und war an derselben nichts zu monieren. — Nachdem dem Herrn Vorsitzenden und Alterspräsidenten der Dank des Landtages durch Erheben von den Klagen dargebracht und von dem Herrn Oberpräsidenten von Wolff dem Wunsch Ausdruck gegeben, Se. Majestät in diesem Herbst in der Provinz begrüßen zu können, wurde mit einem dreifach begeisterten Hoch auf Se. Majestät der VII. Landtag der Provinz Sachsen Seitens des Herrn Vorsitzenden geschlossen.

### Vermischtes.

\* (Am Neuen Palais) bei Potsdam herrscht ländliches Stillleben. Die kronprinzliche Familie lebt sich hier selbst, und nur zuweilen sieht sie intime Gäste bei sich. Der Morgen bringt eine Frühpromenade oder einen Spazierritt. Dann folgt die Zeit der Beschäftigung für Jeden. Die Kinder erhalten ihren Unterricht, die Kronprinzessin begiebt sich in ihr Atelier und der Kronprinz in sein Arbeitszimmer. Die Regierungssachen gehen sämmtlich auch durch seine Hand,

und täglich kurfieren die Courirmappen zwischen Berlin und der Wildparkstation zweimal. Auch der bekannte Depeschenteiler des Reichskanzlers befördert regelmäßig Sendungen an den Kronprinzen nach der Potsdamer Bahn. Einen reizenden kleinen Gast herberbergt jetzt das neue Palais, die kleine vierjährige Prinzessin Feodora von Meiningen, deren Mama, die Prinzessin Charlotte, zur Zeit in England weilt. In einem niedlichen Pony-Wagen macht die jugendliche Enkelin des kronprinzlichen Paares ihre Umfahrten im Park, während ein Kutscher den hübschen Eschken führt und die Gouvernante das Gefährt begleitet.

\* Eine hübsche Parodie, die wir hier folgen lassen, ward bei einem kürzlich abgehaltenen Academic-Commerz in Berlin gesungen:  
 Sah ein Knab' ein Gläselein stehn,  
 Gläselein edlen Bieres;  
 War so schwarzbraun, schäumend schön,  
 Wollt' den Boden gern er sehn;  
 Dacht' ich nehme mir es,  
 Gläselein edlen Bieres.

Knabe sprach: „Ich leere Dich,  
 Gläselein edlen Bieres“  
 Gläselein sprach: „Ich wehre mich,  
 Bis ich hab besiegt Dich,  
 Rath Dir, nicht probir' es.“

Und der wilde Knabe trank  
 Zwanzig Gläselein Bieres,  
 Bis er von dem Stuple sank  
 Stillvergnügt, doch todeskrank;  
 Nun, ich jagt' ja Dir es!“  
 Sprach das Gläselein Bieres.

\* (Gesindeer Schach.) Ein Armenkommissionsvorsteher, welcher seitens der städtischen Behörden Berlins beauftragt war, die Nachlassaufnahme bei einer Ainojenempängerin zu bewirken, fand bei dieser Gelegenheit unter den Haßeligkeiten der Verstorbenen eine Summe von 7000 Mark in Effekten vor. Der ganze Nachlaß wird auf 10,000 Mark geschätzt. Dieselben fallen, dem hierüber bestehenden Besche gemäß, der Stadtgemeinde zu.

\* [Gifftige Brautkränze.] Das ist das neueste eisdreihende Resultat der chemischen Analyse, und alle Bräute, welche sich künftig mit dem lieblichen Grün der Myrthe schmücken wollen, werden dies nicht ohne heimliches Grauen vor Begrüßung thun können, wenn sie sich nicht der natürlichen Myrthenzweige bedienen. Der Würzburger Magistrat hat nämlich die Brautkränze aus einem dortigen Laden chemisch untersuchen lassen, wobei sich herausstellte, daß dieselben gesammelt arsenhaltig waren.

Batty Hempel, der bekannte Thierbändiger in Petersburg kürzlich in großer Lebensgefahr. Beim Sprung durch einen brennenden Reihn hatte sich ein Löwe etwas verbrannt, und verweigerte den Rücksprung, ebenso der Leopard. Hempel schlug auf die Thiere los, die auf ihn losstürzten und ihm eine Wunde am Fuß beibrachten, mit Mühe entkam er. Nach Heilung der Wunde wagte er auf's Neue das Experiment. Beim Sprung durch das Thier sprang derselbe Löwe gerade auf den Thierbändiger los. Ein verzweifelter Kampf begann, doch nochmals entrannt Hempel. Die Vorstellungen sind in Folge dieser Scenen verboten.

\* Auf dem Rückwege von dem in Elbing befindlichen Circus Merkel passirte das Publikum die dortige Hofhofgrabenbrücke. Die Brückenklaube war nicht sicher verschlossen, sie senkte sich und 12—15 Personen stürzten ins Wasser. Daß es Alle — meist Frauen und Kinder — zu retten gelang, erscheint als ein wahres Wunder.

\* Ein Geschworener im Guitcau-Prozess ist nachträglich wahnsinnig geworden. Michael Heehan, einer der Geschworenen im Guitcau-Prozesse, war seit Monaten Nachwächter im Metropolitan-Hotel. Den Hotelgästen hatte er immer und immer wieder die Geschichte des Prozesses erzählen müssen, und so sehr wurde er mit Fragen darüber belästigt, daß Guitcaus Verbrehen nur noch sein Gemüth beschäftigte. Seit einiger Zeit bemerkte man, daß er manchmal nicht recht bei Verstande zu sein schien. Kürzlich kam die Krise. Heehan stürzte mit dem Rufe: „Sie wollen mich tödten“, auf die Straße. Straßenpassanten übergaben ihn der Polizei, die ihn in die Bundes-Irrenanstalt führen ließ.

### Pökalisches.

\* (Postarten mit Antwort im Besatz mit Dänemark und mit Ostarr.) Denjenigen Ländern des Westpostvereins, nach welchen Postarten mit Antwort abgehandelt werden können, sind nunmehr auch Dänemark, mit den Dänischen Antillen und Island, sowie Ostarrich beigetreten. Das Porto für derartige Postarten nach den vorgenannten Ländern beträgt 20 Pfennig.

### Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 25. Juni bis 1. Juli 1883.

Eheschließungen: der Maurer Oscar Albert Hertl Neumarkt 64, mit Henriette Emma Schmidt Kurzstr. 9, der Fabrikant Wilhelm Friedrich Gottlob Salomon in Leopoldshall mit Friederike Alma Louise Schulte, Oberbreitstr. 22.

Es geboren: dem Handarb. W. Jösch eine L. Margarethenstr. 5, dem Schlossermeister W. Gärtner eine L. Hiltnerstraße 14, dem Premier-Lieut. im Ehrh. Inf.-Regt. Nr. 12 R. Conrad ein S. Döhlische Str. 4, dem Schuhmacherm. A. Krug eine L. Unterwallenberg 20, dem Cigarrenfabrikant H. Schierig eine L. Clobitz. Str. 5, dem Schmiedemstr. K. F. Engel ein S. Hiltnerstr. 3, dem Maurer E. Pinte ein S. Bornert 12, dem Formverf. S. Schlichting ein S. weiße Mauer 2.

Es geboren: des Portraits-Maler W. Neumann Ehefrau Julie geb. Heyne 69 J. 8 M., Gehirnhaut-Entzündung Leuchthäuser Str. 3, der Rentier Louise Elbe 71 J. 6 M., Altersschwäche Bornert 9, des Decanen H. Bohmuth Ehefrau Friederike geb. Dähne 70 J. 11 M., gastrisches Fieber Schmalstr. 24, des Zimmermann A. Kops S. Mag. Krug 6 J. 3 M., Gehirnentzündung Clob. Str. 1, des Steinseger G. Krieg todtgeb. L. Schmalstr. 10, ein unehel. S. 5 M., Krämpfe, der Zeughämmer G. Kellermann, 67 J. 8 M., gastrisches Fieber Hiltnerstr. 13, des Müller F. Wehmann S. Friedrich Rudolph Bruno, 2 J. 6 M., Krämpfe Sand 15.

### Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Stadt Getauft: Johannes Gottlob Wlth Franz S. des Buchbindermstr. und Galanteriewaarenhändler Seyffert, Hermann Paul S. des Stellermstr. Schönan, Friederike Marie L. des Handarb. Ziegenhorn, Anna Emma, L. des Kutscher Steier, Anna Clara Marie L. des Schlosser Wenzel. — Getauft: der Fabrikantfabr. W. F. Salomon in Leopoldshall mit Frau F. A. E. geb. Schulte hier. — Beerdigt: den 26. Juni die nachgelass. L. des Zimmermann Ehardt, der Nagelschmiedemstr. Elbe, den 27. die Ehefrau des Decanen Bohmuth, den 1. Juli ein unehel. S., den 3. der fünfte S. des Müller Wehmann.

Neuma. ft. Getauft: Emilie Rosa L. des Handarb. Duarg, Friederike Marie, eine ungetreue L.

Merseburg. Getauft: Margarete Sophie Marie L. des Brauer Ruff, Friederike Louise Marie L. des Schlosser Dommer — Beerdigt: die hinterlass. Ww. des Bauaufseher Jösch, der S. des Zimmermann Korb, der Zeughämmer Kellermann.

### Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 22. Juni 1883.

Kette Div.	St.	Anges.	Gef.
4% Hall. Stadt-Obligat v. 1882	—	4	101,75
3 1/2 % „ „ v. 1815	—	3 1/2	100,75
4% Brandbriefe d. Prov. Sach.	—	4	102
4% Sächs. Provinzial-Oblig.	—	4	101
4 1/2 % Hanns. Gewerksch.-Oblig.	—	4 1/2	101
4% Anfrucht-Regul.-Obligationen	—	4	100
5% Hallsche Zuckerrüben-Anleihe	—	5	97
5% Hypoth.-Anl. d. Zuckerr. Kreisb.	—	5	102
5% Hypoth.-Anl. d. Größl. Witt.	—	5	103
Papier-Fabrik.	—	5	103
Hallsche Sanftvererbs-Aktien	5/2	5	148,50
Hallsche Zuckerrüben-Aktien	0	ico.	—
Körbendorfer Zuckerrüben-Aktien	12	4	151
Planziger Zuckerrüben-Aktien	5	4	104
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	10	4	139
Sächs. Zähr. Braunt.-St.-Akt.	10	4	193
Sächs. Zähr. Braunt.-St.-Prior.	10	5	193
Merscher-Weißsch. Braunt.-Akt.	13 1/2	4	205
Chem. Dörsch.-Ratmb. H.-S.-A.	2	4	114
Hamburger Brauereien-Aktien	5	4	—
Brein. Sächs.-Zähr. St.-Akt.	—	4	56
St.-Priorität	4	4	110,75
Hall. Brauerei St.-Akt. (Wischel)	2	4	40
Hall. Brauerei Stamm-Prior.	5	5	—
Eröthnitzer Pap.-Fabr.-Akt.	16	4	200
II. Emiff.	—	—	188
Zetzer Maschinenbau-A. (Schäde)	9	4	158
Hallsche Maschinenfabr.-Aktien	20	4	—
Cönnener Holzfabr.-Aktien	9	5	—
Landesberger Holzfabr.-Aktien	18	5	240
Eilenburger Ramm-Waunf. Akt.	0	4	—
Kurze d. Grund.-Hütt.-Bergbver.	—	foo.	—
Pr. Anb. (1 Anb. = 4 Ruzer)	—	foo.	—
Paab.-A. (nom. 1500 M.) p. St.	3	foo.	500

### Meteorologische Station

Cbt. meteor.	Kulturst.	Merseburg, Burgstr. 18.	
		2/7. Abd. S. U.	3/7. Morn. S. U.
Barometer Null.	756,0	756,0	
Thermometer Celsius	+ 22,5	+ 21,2	
„ „ Reaumur	+ 15,0	+ 17,0	
„ „ Fahrenheit	+ 72,5	+ 70,3	
Rel. Feuchtigkeit	+ 62,8	62,4	
W. -Mittlung	3	1	
Wind	S	SO	
W. -Stärke	2	2	
Therm. minimal C. + 13,8. R. + 11,0. F. + 56,7.			
Viedererschläge 0,0 mm.			



# Reitinstitut und Pferdehandlung v. J. Bujarsky, Leipzig, Kramerstr. 7.

Nachdem ich nunmehr die von mir seither innegehabten Localitäten verlassen habe und in mein neues auf's Comfortabelste eingerichtetes Etablissement, **Kramerstrasse 7**, übergesiedelt bin, verhehle ich nicht, dieses mein Unternehmen geneigter Berücksichtigung bestens zu empfehlen.

Die Bestände meines **Handelsstalles** sind in den letzten Tagen durch mehrere neue Transporte bedeutend ergänzt worden, sodas ich jetzt eine große Auswahl von direct bezogenen **enlischen Voll- und Halbblut-Material**, worunter verschiedene **Jagdperde**, ferner von **Reitperden** schweren und leichten Schlages, truppenfromm, sowie von gut eingefahrenen und gerittenen **Einspännern** zu durchgehends civilen Preisen besitze.

Indem ich mir daher erlaube, geehrte Interessenten hierauf aufmerksam zu machen und im Fall um gefälligen Besuch zu bitten, zeichne ich mit  
**Leipzig, den 2. Juli 1883.**

**J. Bujarsky.**

**LOOSE**  
der Fünften Lotterie  
von  
**Baden-Baden**  
versendet so lange Vorrath  
reicht  
zur I. Classe am 5. Juli à 2 Mk. 10 Pf.

**Original-Vollloose**, gültig  
für alle 5 Classen, à 10 Mk. 50 Pf.  
**F. A. Schrader**, Hauptcollector  
Hannover, Gr. Packhofstr. 28.

**Eine Wohnung** mit Werkstat  
(Hof parterre) sofort zu beziehen.  
**Schmalstr. 10.**

## Bekanntmachung.

Zum 1. October d. J. werden nachstehende dem hiesigen Waisenhause gehörige Parzellen pachtlos:

Planstück Nr.	Parzelle Nr.	Fläche		Jetziger Pächter
		ha	ar	
105	1	5	20	Müller
Lauchst. Str.				
242	1	2	29,79	Krausch
Globigkauer Weg	3	2	29,79	Bauer, Neuschau
	4	2	29,79	Kiez, Neuschau
	5	2	43	Wolf
	6	2	44,03	Wiemann
	7	2	30,57	Wolf
	8	2	31,42	Güttel, Neuschau
	9	2	31,42	Köder, das.
	10	2	46,95	Güttel
116	—	3	25,26	Beyling, Bändorf
Geusaer Flur				
54	—	—	55,88	Güttel.
Neuschauer Flur				

Zur Abgabe von Geboten für eine sechsjährige Pachtperiode haben wir **auf Donnerstag den 5. Juli cr., Nachm. 4 Uhr**, in unserem Sitzungszimmer Termin angesetzt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind bei dem Waisenhause-Inspector Herrn **Weinreich** einzusehen.  
Merseburg den 13. Juni 1883.

**Königliche Regierung,  
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.  
Schede.**

## Bekanntmachung. Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung des Hartobstes an den Communal-Anpflanzungen **vor dem Laufenthore, auf dem Gerichtsraine, hinter der weißen Mauer, und auf dem Wege von der Klaus nach der Königsmühle**, soll **Sonnabend den 7. Juli cr., Vorm. 11 Uhr**, im Communal-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich zu diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.  
Merseburg, den 30. Juni 1883.

**Die Oeconomie-Deputation. Schwidert.**

## Harzer Sauerbrunnen.



Anerkannt vorzügliches Erfrischungsgetränk. Natürliche Kohlensäure haltendes, angenehm schmeckendes und das Verdauen der Speisen förderndes, sowie billiges Mineralwasser aus **Grauhof**, mit dem die Nachahmungen u. ähnlich genannten Wässer nicht zu vergleichen sind. Man achte daher darauf, dass auf jeder Etiquette nebenstehende Schutzmarke (in rothem Druck) sich befindet und auf der Innenseite jeden Korkes: „**Harzer Sauerbrunnen Grauhof**“ eingebrannt ist. Vorräthig in den meisten Mineralwasserhandl. Hôtels, Cafés, Restaur. etc. Hauptniederl. für Sachsen u. Thüringen **Otto Meissner & Co. in Leipzig.**

## Oper im Tivoli

Heute Dienstag den 3. Juli 1883:

**Zum 1. Male! Mit neuer Ausstattung!**

**Gustav oder Der Maskenball.**

Große Oper in 5 Acten von Auber.

Mittwoch den 7. Juli:

**Die Regimentstochter.**

Komische Oper in 3 Acten von Donizetti.

**Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**



## Extrazug

nach **Frankfurt a.M. und Basel am 7. Juli d. J.** um 10 Uhr 12 Min. Nachm. ab Merseburg, in Frankfurt a.M. um 8 Uhr Vorm. und in Basel via Weissenburg um 8 Uhr 20 Min. Nachm. am 8. Juli d. J.

Hierzu werden folgende 35 Tage gültige Billets mit 50 % Fahrpreis-Ermäßigung und Berechtigung zur Mitnahme von 15 kg Freigepäd ausgegeben:

- 1) nach Frankfurt a.M. zum Preise von 32,9 M. I. Kl., 24,6 M. II. Kl., 17,1 M. III. Kl.;
- 2) nach Basel zum Preise von 66,7 M. I. Kl., 49 M. II. Kl. 35,2 M. III. Kl.

Dieselben berechtigen zur Rückreise mit allen fahrplanmäßigen Zügen, welche die betreffende Wagenklasse führen und zur Fahrunterbrechung auf den auf ihnen vermerkten Couponstationen.

Am 14. Juli d. J. kommt wiederum ein Extrazug nach Frankfurt a.M. und Basel, jedoch über die Route Heidelberg—Freiburg zur Beförderung über ten wir das Nähere später bekannt machen werden.

Erfurt, den 28. Juni 1883.

**Königliche Eisenbahn-Direction.**

!Den Menschen total unschädlich!  
Mit nahezu übernatürlicher  
**Kraft** und  
**Sicherheit**

tödtet das neu entdeckte Andel's  
**Überseeische Pulver**  
Wanzen, Flöhe, Schwaben,  
Schaben, Aussen, Fliegen,  
Ameisen, Motten, Blattläuse,  
Raupen etc. und zwar derart, daß  
von der vorhandenen Insektenbrut  
**auch nicht eine Spur  
übrig bleibt!**

In Merseburg bei  
**Paul Marckscheffel.**

## Bergmann's Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife  
vernichtet sie unbedingt alle Arten Haut-  
unreinigkeiten und erzeugt in **Kürzester  
Frift, eine reine blendenweiße Haut.**  
Vorräthig à Stück 50 Pf. in den Apotheken.

**Feinste Braunschweiger  
Zungen- und Leberwurst,  
Schinken und Brezkopf,  
Gothaer Cervelatwurst**  
empfehlen frische Sendung  
**Paul Barth,  
Markt 5.**

## Logis.

Das seit Jahren von dem Herrn  
Premier-Lieutenant von Wittenburg  
bewohnte Logis nebst Burfschenstube,  
Geschirrkammer u. durchaus gefuntem  
räumlichen Pferdefall soll bald oder  
später anderweit vermietet werden.  
Darauf Reflectirende ersuche mit  
mir in Verbindung zu treten.

**A. Leiboldt,  
Altenerburger Schulplatz 5.**

**Aal ger.,  
Aal in Gelée,  
Corned Beef** } frische  
Sendung,  
empfehlen

**Paul Barth,  
Markt 5.**

**2 Wohnungen** im Hintergebäude,  
je 2 Stuben, Kammern, Küche,  
etc. an ruhige Leute zu vermieten und  
1. October 1883 zu beziehen.

**Antonie Seidel, Burgstr. 8.**

**Für Amtsvorsteher.  
Lanz-Erlaubnißscheine**  
vorräthig in der  
Expd. d. Kreisblattes.

Ein guter 2-spänniger  
**Reiterwagen**  
4<sup>er</sup>, nebst zwei Geschirren, steht wegen  
Aufgabe des Fuhrwerks billig zu ver-  
kaufen bei  
**Fr. Weege,  
Schachtmeister, Globigkauerstr.**

## Funkenburg.

Mittwoch den 4. Juli

**7. Abonnementsconcert.**

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Bei ungunstigem Wetter findet das  
Concert Donnerstag um dieselbe Zeit  
statt.

**C. Schüz, Königl. Musikdir.**

## Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines kräftigen  
Mädchens zeigen hocherfreut an  
Merseburg den 2. Juli 1883.  
**Otto Franke u. Frau  
geb. Seidel.**

Druck und Verlag von **A. Leiboldt.**